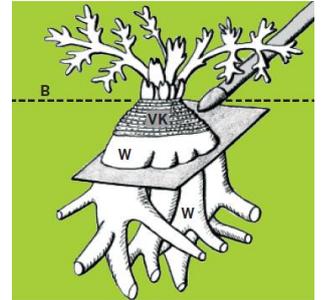


## Merkblatt zur Bekämpfung des Riesenbärenklau

### Am besten gleich beim Austrieb im April und Mai:

- Mit einem Spaten die Wurzelknolle ganz ausgraben und auf ca. 1/3 durchstechen (s. Abb.).
- Im Mai ist die Pflanze bereits 1 m groß. Dann sollte sie mit einer Stangensäge abgesägt werden.
- Die Pflanzenreste (Blätter, Stängel, Wurzel) sofort so lagern, dass sie keinen Bodenkontakt mehr haben (z.B. auf einer Plane) und in der Sonne trocknen lassen. Entsorgung ist über Rest- oder Biomüll möglich.
- Wird die Pflanze gemäht, geflämmt oder abgeschlagen und die Wurzelknolle im Boden belassen, schwächt dies die Pflanze, aber sie treibt nach ein paar Tagen wieder aus. Diese nicht empfehlenswerten Methoden sind bei Anwendung mindestens 5x jährlich durchführen, da die Pflanze sonst nicht abstirbt!
- Eine Kontrolle ist nach zwei Wochen erforderlich.



### Anfang Juni sind die Pflanzen bereits bis zu 3 m hoch und setzen Knospen an:

- Daher die Pflanze mit einer Stangensäge absägen.
- Die Pflanze trocknen lassen.
- Die Wurzelknolle ausgraben und durchstechen (s. Abb.) – eine Kontrolle ist nach zwei Wochen erforderlich.

**Bei dieser Größe besteht eine erhöhte Verbrennungsgefahr!**

### Mitte Juni bis Mitte Juli blühen die Pflanzen bereits:

- Die Pflanze mit einer Stangensäge absägen.
- Die Blattmassen trocknen lassen.
- Die Wurzelknolle ausgraben und durchstechen (s. Abb.).
- Die Blütenstände in einen Müllsack legen, nur über den Restmüll entsorgen oder verbrennen. Werden die Blüten liegen gelassen oder der Blütenstand lediglich abgeschlagen, reifen die Samen nach bzw. bilden Notblüten – eine Kontrolle ist nach zwei Wochen erforderlich.

Ab Ende Juli bis in den späten Herbst wachsen junge hellgrüne Pflanzen. Bei sofortiger Ausgrabung wie im April (s.o.) verringert sich der Bekämpfungsaufwand im Frühjahr!

**Aus einer einzigen, blühenden nicht bekämpften Pflanze können im Folgejahr bis zu 200 neue entstehen!**

Bitte achten Sie bei der Bekämpfung auf Ihre Gesundheit!

- Lange Kleidung und Handschuhe tragen.
- Hautkontakt unbedingt vermeiden – Gefahr von Hautverbrennungen nach Saftkontakt und Sonneneinwirkung.
- Bei Hautkontakt die betroffene Stelle sofort gründlich mit Wasser und Seife waschen und sofort vor Sonnenlicht schützen.
- Wenn möglich, an bedeckten Tagen bekämpfen.
- Halten Sie sich nicht zu lange in größeren Beständen auf, die Ausdünstungen können zu Schwindel, Kopfschmerzen und Unwohlsein führen.
- Alle Pflanzenteile vom Blatt bis zur Wurzel enthalten den gefährlichen Saft!